

Königliches Evangelisches Gymnasium

zu

Gross-Glogau.

Bericht

über

das Schuljahr 1896/97,

erstattet von

dem Direktor der Anstalt
Prof. Dr. Langen.

Gross-Glogau.

Druck des Glogauer Druckerei-Vereins (A.-G.)

1897. Progr. No. 191.

99e
6

191



1. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Allgemeiner Lehrplan.									
	Klassen- und Stundenzahl.								Zusammen
	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	2	2	3	1)3 2)3	3)4 1)4	23
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Geschichte und Erdkunde .	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	23
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	8
Zusammen	29	29	30	30	30	28	25	25	226
Englisch	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2		—	—	—	—	—	—	2
Gesang	2						2	2	6
Turnen	9							—	9
	Zusammen								251

2a. Verteilung der Lehrstunden bis zu den grossen Ferien 1896.

Nr.	Lehrer.	Ord.	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Zus.
1.	Prof. Dr. Langen, Direktor.	I.	2Religion 3 Deutsch 6 Griech.	2 Hebr.							13
2.	Prof. Dr. Bordellé, Oberlehrer.	OII.	7 Latein 2 Hebr.	5 Latein 6 Griech.							20
3.	Masius, Oberlehrer.	—	beurlaubt								—
4.	Schäfer, Oberlehrer.	V.				2 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.		3 Deutsch 8 Latein			22
5.	Schmolling, Oberlehrer.	—		4 Math. 2 Physik	4 Math.		2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Erdk.	26
6 Turnen für alle Klassen											
6.	Dr. Muth, Oberlehrer.	UIII.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	7 Latein				22
7.	Dr. Schwarz, Oberlehrer.	OIII. u. IV.		2 Latein		2Religion 2 Deutsch 7 Latein		3 Deutsch 7 Latein			23
8.	Dr. Maschke, Oberlehrer.	—	4 Math. 2 Physik		2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math.	4 Rechn.	2 Erdk.		22
9.	Schöpke, Oberlehrer.	—	beurlaubt								—
10.	Dr. Fischer, Oberlehrer.	UII.		2Religion 3 Deutsch 2 Engl.	2Religion 7 Latein 6 Griech.						22
11.	Dütschke, Oberlehrer.	VI.				6 Griech.		4 Gesch. u. Erdk.		4 Deutsch 8 Latein	25
3 Turnen für alle Klassen											
12.	Hentschel, wissenschaftl. Hüfsl.	—	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	2Religion 3 Franz.	2Religion 4 Franz.	2Religion		23
13.	Schönbrunn, Lehrer.	—				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4Rechnen 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Gesang	3Religion 4Rechnen 2 Schreib. 2 Gesang	27
14.	Senfleben, Maler.	—	2 Zeichnen								2
15.	Tschierschky, Kantor.	—	2 Chorgesang								2
16.	Dr. Rippner, erster jüd. Religionsl.	—	2 Religion								2
17.	Fränkel, zweiter jüd. Religionsl.	—						2 Religion			2

2b. Verteilung der Lehrstunden seit den grossen Ferien 1896.

Nr.	Lehrer.	Ord.	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Zus.
1.	Prof. Dr. Langen, Direktor.	I.	2 Religion 3 Deutsch 6 Griech.	2 Hebr.							13
2.	Prof. Dr. Bordellé, Oberlehrer.	OII.	7 Latein 2 Hebr.	5 Latein 6 Griech.							20
3.	Masius, Oberlehrer.	—				6 Griech.	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion		15
4.	Schäfer, Oberlehrer.	V.					6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.		3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.		22
5.	Schmolling, Oberlehrer.	—		4 Math. 2 Physik	4 Math.		2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	24
6 Turnen für alle Klassen											
6.	Dr. Muth, Oberlehrer.	UIII.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.		2 Deutsch 7 Latein				21
7.	Dr. Schwarz, Oberlehrer.	OIII. u. IV.		2 Latein		2 Religion 2 Deutsch 7 Latein		7 Latein			20
8.	Dr. Maschke, Oberlehrer.	—	4 Math. 2 Physik		2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math.	4 Rechn.			20
9.	Schöpke, Oberlehrer.	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.			21
10.	Dr. Fischer, Oberlehrer.	UII.		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 7 Latein 6 Griech.						20
11.	Dütschke, Oberlehrer.	VI.				3 Gesch. u. Erdk.		4 Gesch. u. Erdk.		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	24
3 Turnen für alle Klassen											
12.	Schönbrunn, Lehrer.	—				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Gesang	3 Religion 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Gesang	27
13.	Senftleben, Maler.	—	2 Zeichnen								2
14.	Tschierschky, Kantor.	—	2 Chorgesang								2
15.	Dr. Rippner, erster jüd. Religionsl.	—	2 Religion								2
16.	Fränkel, zweiter jüd. Religionsl.	—						2 Religion			2

3. Übersicht über den durchgenommenen Lehrstoff.

Da die Lehrpläne der einzelnen Klassen genau den amtlichen, jedermann durch den Buchhandel zugänglichen Lehrplänen entsprechen, so ist von einer Wiedergabe derselben Abstand genommen worden. Es wird nur bemerkt, dass folgendes gelesen worden ist:

1. in Prima: Klopstocks Oden, Schillers Wallenstein und Braut von Messina, Lessings Hamburgische Dramaturgie, Göthes Iphigenie und Shakespeares Coriolan. — Cic. pro Milone; Tac. Auswahl aus Hist. IV—V; Hor. carm. I und II, Sat. I, 6 und einige Episteln. — Demosth. or. Philipp, Plat. Apol. und Crit., Hom. Il. I—XII, Soph. Ai. — Augier et Sandeau, Le gendre de M. Poirier; Pierre Lanfrey, Campagne de 1806—1807. — Dickens (Boz), Sketches. — Auswahl aus Sam. I, einige leichtere Psalmen.

2. in Obersekunda: Nibelungenlied, Gudrun, Proben höfischer Epik und Lyrik, Göthes Götz von Berlichingen und Egmont; privatim Schillers Abfall der Niederlande. — Sall. bell. Jug. mit Auswahl, Cic. pro Ligario und pro rege Dejotaro, Verg. Aen. IV—VI mit Auswahl. — Auswahl aus Xen. Memor., Herod. V, VII, IX und Hom. Od. X—XXII. — Souvestre, Confessions d'un ouvrier; Lamartine, Captivité, procès et mort de Louis XVI.

3. in Untersekunda: Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm, Göthes Hermann und Dorothea. — Liv. XXII mit Auswahl, Cic. de imp. Cn. Pomp., Verg. Aen. I—III mit Auswahl. Xen. Anab. IV und V, Xen. Hell. I—III mit Auswahl, ebenso Hom. Od. I, IV—IX. — Lamé Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique.

4. in Obertertia: Auswahl aus dem Lesebuche, ferner Schillers Glocke und Wilhelm Tell. — Caes. bell. gall. V—VII mit Auswahl, ferner ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. — Auswahl aus Xen. Anab. I und II.

5. in Untertertia: Caes. bell. Gall. I—IV mit Auswahl.

6. in Quarta: Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Corn. Nep. nach dem Ostermannschen Lesebuche.

Folgende Aufgaben wurden von den Abiturienten bearbeitet

a. zu Michaeli 1896:

Deutsch: Ist Schillers Wallenstein eine Trilogie in dem Sinne der Alten?

Mathematik: 1. Es ist ein Kegelschnitt zu zeichnen, der die Seiten eines gegebenen Dreiecks berührt, und dessen einer Brennpunkt der Höhenschnittpunkt des Dreiecks ist.

2. Das offene Quecksilberbarometer eines Gasbehälters zeigt bei $t = 15^{\circ} \text{C.}$ und $b = 75,6 \text{ cm}$ Barometerstand einen Gasdruck von $a = 8 \text{ cm}$ an. Wie muss das Manometer stehen, wenn nach einigen Stunden die Temperatur $t_1 = 24^{\circ} \text{C.}$ und der Barometerstand $b_1 = 75 \text{ cm}$ beobachtet wird?

3. Wie kann man tang 18° finden, ohne die Tafeln zu benutzen?

4. Der wievielste Teil der Sonnenstrahlung kommt der Erde zu gute?

b. zu Ostern 1897:

Deutsch: Sind die handelnden Personen in der Braut von Messina frei von Schuld an dem über sie hereinbrechenden Verderben?

Mathematik: 1. Für welchen Breitenkreis ist bei centraler Aequatorialprojektion die Abbildung eine gleichseitige Hyperbel?

2. Unter welchem Winkel trifft eine auf 2000 m geschleuderte Granate den horizontalen Erdboden, wenn ihre Anfangsgeschwindigkeit 600 m beträgt und der Einfluss des Luftwiderstandes vernachlässigt wird?

3. Um den Kreisbogen AB in eine gerade Linie zu verwandeln, hat man den Durchmesser AC gezogen und über C hinaus um den Radius bis D verlängert. Die Verbindungsgerade BD trifft die in A an den Kreis gelegte Tangente im Punkte E. Mit welchem Recht kann man für den Bogen AB die Gerade AE setzen, wenn der zum Bogen gehörige Centriwinkel $\alpha = 18^\circ$ beträgt?

4. Wie hoch müsste man sich über die Erdoberfläche erheben, um eine Kalotte von der Grösse der kalten Zone zu übersehen?

Die deutschen Aufgaben während des Schuljahres 1896/97 lauteten

a. in Prima:

1. Der Wachtmeister in Wallensteins Lager und in Minna von Barnhelm.
2. Ist der Brief Wallensteins über Buttler als echt oder als gefälscht zu betrachten? (Klassenarbeit.)
3. Der Charakter Wallensteins in Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges und im Drama.
4. Ist Schillers Wallenstein eine Trilogie im Sinne der Alten?
5. Philipp von Macedonien nach den philippischen Reden des Demosthenes.
6. Was erfahren wir aus den ersten beiden Akten der Braut von Messina über die Vorfabel des Stückes und über die Charaktere der Hauptpersonen? (Klassenarbeit.)
7. Hektors Abschied von Andromache nach Homer und Schiller.
8. In welcher Weise hat Göthe die Handlung der Euripideischen Iphigenie umgestaltet?

b. in Obersekunda:

1. Die Schürzung und Lösung des Knotens in Lessings Minna von Barnhelm.
2. Siegfried, das Urbild des deutschen Helden.
3. Kriemhild im ersten Teile des Nibelungenliedes (Klassenaufsatz).
4. Inwiefern ist Rüdiger von Bechlar ein tragischer Held?
5. Bruder Martins Lebens- und Weltanschauung.
6. Die alte und die neue Zeit im ersten und zweiten Akte des Götz von Berlichingen.
7. Das Ende Weislingens, verglichen mit dem Tode Götzens.
8. Die spanische Bedrückung und das Verhalten des niederländischen Volks bis zur Gefangennahme Egmonts (Klassenaufsatz).

c. in Untersekunda:

1. Der Gedankengang in Schillers „Klage der Ceres“.
2. Welche Bedeutung hat der siebenjährige Krieg für die Geschichte Preussens und Deutschlands?
3. Welche Eigenschaften treten in dem ersten Aufzuge von Schillers Jungfrau von Orleans an König Karl VII. hervor?
4. Welche Versuchungen hat die Jungfrau von Orleans auf ihrer Siegeslaufbahn zu bestehen? (Klassenaufsatz.)
5. Die Poebene und das Apenninenland. Ein Vergleich.
6. Die Landschaft in Schillers Spaziergang.
7. Die Lage und der Charakter des Majors von Tellheim im ersten Aufzuge von Lessings Minna von Barnhelm.
8. Preussen und Oesterreich auf dem Wiener Kongress.
9. Die französische Revolution in Göthes Hermann und Dorothea.
10. Sagt Hermanns Vater mit Recht zu seinem Sohne: Wenig Freude habe ich an Dir?

Dispensationen vom christlichen Religionsunterrichte haben nicht stattgefunden.

In der evangelischen Pfarrkirche „Zum Schiffelein Christi“ nahmen die christlichen Schüler der Klassen I—IV regelmässig an dem Gottesdienste unter Aufsicht des Direktors und eines anderen Lehrers teil. Einzelnen Schülern wurde auf besonderes Ansuchen die Teilnahme an dem Gottesdienste der reformierten oder der Militärgemeinde gestattet. Eine gemeinschaftliche Feier des heiligen Abendmahles fand am 8. Mai und 16. Oktober statt; die Vorbereitungsreden hielten die Oberlehrer Dr. Schwarz und Dr. Fischer. Ferner wurde regelmässig am Beginne und am Schlusse jeder Woche eine gemeinschaftliche Andacht abgehalten. Bei den Schlussandachten hielten der Direktor und die anderen Religionslehrer abwechselnd die Ansprachen an die Schüler.

Der mosaische Religionsunterricht wurde in zwei Abteilungen in wöchentlich je zwei Stunden von Rabbiner Dr. Rippner und Kantor Fränkel in derselben Weise wie früher erteilt.

4. Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 171, im Winter 165 Schüler. Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

auf Grund ärztlichen Zeugnisses im-Sommer	5,	im Winter	9,
wegen offenkundiger Gebrechen „ „	4, „ „	4,	
aus anderen Gründen „ „	3, „ „	5,	
zusammen im Sommer 12, im Winter 18.			

Also von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer 7 $\frac{1}{10}$, im Winter 10,9 $\frac{1}{10}$. Von einzelnen Übungsarten war ein Schüler befreit.

Es bestehen bei 8 getrennt zu unterrichtenden Schulklassen 3 Turnabteilungen von 48, 47 und 52 Schülern. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt, so dass jede Abteilung 3 Stunden hatte. Die erste und zweite Abteilung turnten gleichzeitig unter den Oberlehrern Schmolling und Dütschke, die dritte allein unter dem Oherlehrer Schmolling. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht abgehalten.

Die Anstalt besitzt Turnplatz und Turnhalle gemeinschaftlich mit dem Königlichen Katholischen Gymnasium hierselbst. Beide liegen etwa 20 Minuten von der Schule entfernt ausserhalb der Stadt. Im Sommer wurden durchschnittlich 40 Minuten von der wöchentlichen Turnzeit jedes Schülers auf Turnspiele verwendet.

Von den 165 Schülern der Anstalt sind 81 Freischwimmer, also 50 $\frac{1}{10}$. Von diesen haben 13 im letzten Schuljahre das Schwimmen erlernt.

2. Gesang. Den Sextanern und Quintanern wurde in zwei wöchentlichen Stunden Gesangsunterricht von dem technischen Lehrer der Anstalt erteilt. Die Übungen des aus Schülern der Klassen I—IV zusammengesetzten Sängerkhors leitete in 2 Stunden wöchentlich Kantor Tschierschky.

3. Zeichnen. Den Zeichenunterricht für freiwillige Teilnehmer aus den Klassen I und II erteilte in 2 Stunden wöchentlich Maler Senftleben.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. Religionslehre. Zahn's biblische Historien von Giebe; Memorierstoff für den evangelischen Religionsunterricht, herausgegeben von Krieger.

2. Deutsch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

3. Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ostermanns Übungsbuch für VI—III.

4. Griechisch: Grammatik von Franke-Bamberg; Elementarbuch von Wesener; Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax.
5. Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.
6. Englisch: Plate, Lehrgang der englischen Sprache. 1. Teil.
7. Hebräisch: Strack, Grammatik nebst Übungsbuch (neueste Ausgabe mit grösserem Druck).
8. Geschichte: Jäger, Hilfsbuch; Rhode, Historischer Atlas; Eckertz, Preussische Geschichte; Eckertz, Brandenburgisch-Preussische Geschichte; Herbst, Historisches Hilfsbuch.
9. Erdkunde: Daniel, Leitfaden; Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. II. Mittel- und Oberstufe.
10. Mathematik: Kambly-Roeder, Planimetrie, Trigonometrie und Kegelschnitte; Bardey, Arithmetische Aufgaben; Gauss, Logarithmentafeln; Harms und Kallius, Rechenbuch. Achtzehnte Auflage.
11. Naturwissenschaft: Bail, Botanik; Bail, Zoologie; Sumpf, Grundriss der Physik.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinerem Interesse.

1896. P. S. C. 5. März: Für Akten, welche zur dauernden Aufbewahrung bestimmt sind, darf Papier einer geringeren Sorte, als der dafür bestimmten Klassen 3a und 3b nicht verwandt werden.

P. S. C. 17. März: Kambly-Roeder, Kegelschnitte kann eingeführt werden.

P. S. C. 19. März: Oberlehrer Schöpke wird vom 1. April bis 15. August nach London beurlaubt.

P. S. C. 25. März: Für Prima und Obersekunda wird die Einführung einer siebenten Lateinstunde angeordnet.

P. S. C. 31. März: Es wird in Erinnerung gebracht, dass der Direktor für den Inhalt der Programme verantwortlich ist.

P. S. C. 2. April: Diejenigen Abiturienten, welche, ohne die Reife im Hebräischen erlangt zu haben, zum Studium der Theologie übergehen, sind auf die baldige Nachholung der Reifeprüfung im Hebräischen vor einer wissenschaftlichen Prüfungskommission für das höhere Schulamt hinzuweisen.

P. S. C. 5. Mai: Alle Sparkassenbücher, welche der Anstalt gehören, sind von dem Direktor ausser Kurs zu setzen; bei Baurechnungen ist die Bestimmung der Räume, welche wiederhergestellt worden sind, anzugeben.

P. S. C. 21. Mai: Genaue Beachtung der Bestimmungen des neuen Stempelgesetzes wird gefordert.

P. S. C. 1. Juni: Auf das Gesetz vom 25. April 1896 betreffend Abänderungen des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872 wird hingewiesen.

P. S. C. 25. Juni: Vor dem Baden an unerlaubten Stellen ist nachdrücklich zu warnen.

P. S. C. 11. August: Der Direktor hat ein Register über die nicht etatsmässig fixierten Einnahmen zu führen.

P. S. C. 27. August: Neue Bestimmungen für die Verwaltungsberichte werden mitgeteilt.

P. S. C. 20. September: Der Direktor wird zum Königlichen Kommissar für die Reifeprüfung ernannt.

P. S. C. 23. September. Preussen, welche im Auslande vorgebildet sind und auf eine inländische Anstalt aufgenommen werden wollen, sind einer eingehenden Prüfung zu unterwerfen.

P. S. C. 30. Oktober: Dem Museum für schlesische Altertümer in Breslau ist die der Anstalt gehörige Sammlung von Urnen und sonstigen Altertümern auf weitere 5 Jahre zu überlassen.

P. S. C. 3. November: Die Einführung des Rechenbuchs von Harms und Kallius wird gestattet.

P. S. C. 3. November: Die Ferien für das Jahr 1897 werden folgendermassen festgesetzt:

Ostern Schulschluss: den 13. April, — Schulanfang: den 27. April,

Pfingsten Schulschluss: den 4. Juni, — Schulanfang: den 10. Juni,

Sommerferien Schulschluss: den 14. Juli, — Schulanfang: den 17. August.

Michaelisferien Schulschluss: den 1. October, — Schulanfang: den 12. October.

Weihnachtsferien Schulschluss: den 22. Dezember, — Schulanfang: den 5. Januar 1897.

P. S. C. 17. November: Zur Teilnahme an dem wahlfreien Zeichenunterricht der oberen Klassen ist anzuregen.

P. S. C. 30. November: Oberlehrer Dr. Schwarz wird mit Schluss des Schuljahres an das Königliche Gymnasium in Celle versetzt; die frei werdende Oberlehrerstelle wird eingezogen.

P. S. C. 13. Januar: Kandidat Rademacher wird der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer von Ostern 1897 ab überwiesen.

P. S. C. 21. Januar: Oberlehrer Schöpke wird für das Mobilmachungsjahr 1897/98 für unabhkömmlich anerkannt.

P. S. C. 26. Januar: Der Direktor wird für die nächste Abschlussprüfung zum Königlichen Kommissar ernannt.

P. S. C. 8. Februar. Die Bestimmungen über die Feier des hundertjährigen Geburtstages Seiner Majestät des verewigten Kaisers Wilhelm I. werden mitgeteilt.

P. S. C. 28. Februar. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird Oberlehrer Dr. Maschke von hier an das Wilhelms-Gymnasium in Breslau und Professor von Schaewen von dort hierher versetzt.

P. S. C. 8. März. In die Abgangszeugnisse derjenigen Untersekundaner, welche ohne das Zeugnis der Reife für die Obersekunda die Anstalt verlassen, ist eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie oft sie ohne Erfolg in die Abschlussprüfung eingetreten sind.

P. S. C. 8. März: Oberlehrer Dr. Fischer wird zu einem archäologischen Kursus vom 21. bis 29. April ds. Js. nach Berlin einberufen.

P. S. C. 15. März: Es wird in Erinnerung gebracht, dass, falls Schüler vor Ablauf der schulpflichtigen Zeit eine höhere Lehranstalt verlassen, die betreffende Ortsschulbehörde davon in Kenntnis zu setzen ist.

III. Chronik der Anstalt.

Am 28. März 1896 fand vor Schluss des Schuljahres die Abschlussprüfung unter dem Vorsitz des Direktors statt, welcher zum Königlichen Kommissar ernannt war. Es erhielten 11 Schüler das Zeugnis der Reife für Obersekunda.

Am 15. April wurde das neue Schuljahr mit gemeinschaftlicher Andacht und Erklärung der Schulgesetze eröffnet.

Am 16. April trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Hentschel ein, welcher der Anstalt zur Vertretung des in das Ausland beurlaubten Oberlehrers Schöpke bis zum 15. Juli überwiesen worden war.

Am 22. April begingen Lehrer und Schüler gemeinsam die Feier des heiligen Abendmahls; die Vorbereitungsrede hielt am Tage vorher Oberlehrer Dr. Schwarz.

Am 15. Juni hielt Oberlehrer Schäfer die Rede zur Erneuerung des Andenkens an Kaiser Friedrich.

Die Schüler der Anstalt unternahmen am 6. Juni gemeinsame Spaziergänge. Die unteren und mittleren Klassen besuchten mit ihren Lehrern schön gelegene Orte in der Umgegend von Glogau, die Primaner und Sekundaner die Gröditzburg.

Mit Beginn der Sommerferien verliess der wissenschaftliche Hilfslehrer Hentschel unsere Anstalt, um die Verwaltung einer erledigten Stelle an dem städtischen Realprogymnasium zu Freiburg bis Ostern d. Js. zu übernehmen. Oberlehrer Schöpke trat nach Ablauf seines Urlaubs wieder ein.

Die Wiederkehr des Tages von Sedan wurde durch einen Festakt gefeiert, welcher mit einer Rede des Oberlehrers Dr. Fischer schloss.

Am 19. September beehrte Seine Durchlaucht Fürst Hatzfeld, Oberpräsident der Provinz Schlesien, bei seiner Anwesenheit in Glogau die Anstalt mit seinem Besuche, besichtigte mehrere Räume derselben und wohnte dem Unterrichte des Oberlehrers Dr. Muth in der Untersekunda längere Zeit bei.

Die für den 22. September angesetzte Reifeprüfung wurde unter dem Vorsitze des Direktors abgehalten, welcher zum Königlichen Kommissar für dieselbe ernannt war. Die 3 angemeldeten Oberprimaner Arndt, Deutschmann und Schön konnten sämtlich für reif erklärt werden, der erste unter Entbindung von der mündlichen Prüfung. Eine Abschlussprüfung fand zu Michaeli nicht statt.

Das Wintersemester wurde am 7. Oktober in der üblichen Weise begonnen.

Am 17. Oktober erinnerte Oberlehrer Schmölling die Schüler an die Thaten des Kaisers Friedrich.

Die Vorbereitungsrede für den gemeinschaftlichen Genuss des heiligen Abendmahles hielt Oberlehrer Dr. Fischer am 20. Oktober; am Tage darauf gingen die Lehrer und die konfirmierten Schüler zur Kommunion.

Am 6. Januar 1897 wurde dem Direktor für das physikalische Kabinett von Herrn Banquier Schweitzer im Namen und Auftrage einer grösseren Anzahl von Herren ein Röntgen-Apparat übergeben, für dessen Beschaffung die erforderlichen Mittel durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden waren. Der Direktor sprach im Namen der Anstalt den Gebern seinen herzlichsten Dank aus. Das Nähere über diese schöne Schenkung findet sich in den Angaben über die Sammlungen S 14.

Am 8. Januar, dem ersten Schultage nach Neujahr, hielt Oberlehrer Schöpke zu Ehren des Geheimen Medizinalrates Dr. Dietrich, welcher durch bedeutende Stiftungen ein Wohlthäter der Schüler unserer Anstalt geworden ist, die stiftungsmässige Rede.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch einen Festakt gefeiert, bei welchem Oberlehrer Dütschke eine Ansprache hielt.

In der Wochenschlussandacht vor dem 16. Februar erinnerte der Direktor die Schüler an die Verdienste Melancthons, dessen 400jähriger Geburtstag binnen kurzem bevorstehe.

Am 15. März fand unter dem Vorsitze des Direktors Thalheim, welcher den erkrankten Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Hoppe vertritt, die Reifeprüfung statt. Die 4 angemeldeten Oberprimaner Bialonski, Hannig, Herzog und Paschke wurden sämtlich für reif erklärt, der letztere unter Entbindung von der mündlichen Prüfung.

Nachdem schon am 9. März Oberlehrer Dr. Muth das Andenken an Kaiser Wilhelm I in einer Ansprache erneut hatte, fand am 22. März eine grössere Feier statt. Der Direktor hielt die Festrede. Nach Schluss der Feier wurden 4 Exemplare des Prachtwerkes von Oncken, Kaiser Wilhelm I, ferner 22 Exemplare des Facsimiledruckes der von Kaiser Wilhelm I selbst genommenen Abschrift des Nicolaus Becker'schen Rheinliedes und 10 von Herrn Kaufmann Wutke geschenkte Gedenkblätter an Schüler verteilt. Für den 23. März war die Veranstaltung eines Schauturnens in Aussicht genommen, indes wurde infolge des schlechten Wetters von der Ausführung dieser Absicht Abstand genommen.

Ueber den Ausfall der Abschlussprüfung, in welche diesmal 17 Untersekundaner eingetreten sind, wird in dem Programm des nächsten Jahres berichtet werden.

Auch in diesem Jahre war der Unterricht wieder grösseren Störungen ausgesetzt. Abgesehen davon, dass die letzte Vormittagsstunde der grossen Hitze wegen am 17. und 18. Juni, sowie am 9. und 10. Juli ausfiel, musste Oberlehrer Masius noch bis zu Eintritt der grossen Ferien vertreten werden. Ebenso sah sich Oberlehrer Dr. Schwarz wegen Krankheit genötigt, nach Schluss der Weihnachtsferien einen vierwöchentlichen Urlaub nachzusuchen. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen zufriedenstellend, selbst die in der Stadt herrschende Influenza machte sich nicht sonderlich bemerkbar. Leider ist der Tod eines Schülers zu beklagen. Am 4. Oktober starb zu Töppendorf Kreis Glogau im Hause seiner Eltern der Untersekundaner Arno Hempel, ein fleissiger, lebenswürdiger Schüler, der zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechnete, plötzlich an den Folgen einer schweren Krankheit, die er bereits glücklich überstanden zu haben schien. Seine Lehrer und seine Mitschüler geleiteten den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheiden von unserer Anstalt Oberlehrer Dr. Schwarz und Oberlehrer Dr. Maschke, der erstere, um an das Königliche Gymnasium zu Celle, der zweite, um an das König-Wilhelmgymnasium zu Breslau überzugehen. Beiden Herren sei für ihre erfolgreiche Thätigkeit an unserer Schule der herzlichste Dank auch an dieser Stelle ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

	I	II	III	IV	V	VI	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1896	15	9	17	25	20	23	164
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1895/96	3	3	4	2	1	1	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896	4	9	17	13	18	25	103
3b. Aufnahme zu Ostern 1896	—	—	1	—	—	2	25
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1896	16	11	21	24	15	31	171
5. Zugang im Sommersemester 1896	—	1	—	1	2	2	8
6. Abgang im Sommersemester 1896	5	—	2	—	1	3	14
7a. Zugang durch Versetzung Michaeli 1896	—	—	—	—	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaeli 1896	—	1	—	—	1	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1896/97	11	13	19	23	16	27	167
9. Zugang im Wintersemester 1896/97	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1896/97	—	—	1	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1897	11	13	18	23	16	27	165
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	18,7	17,5	16,6	15,6	14,2	11,9	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1896	165	—	—	6	131	40	—
2. Am Anfange des Wintersemesters 1896/97	162	—	—	5	126	41	—
3. Am 1. Februar 1897	160	—	—	5	124	41	—

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1896: 11, Michaelis: — Schüler; davon sind in einen praktischen Beruf getreten Ostern: 2, Michaelis: — Schüler.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Nr	N a m e	Geburtsort	Geburts- tag	Reli- gion	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Schule	In I	Erwählter Beruf
----	---------	------------	-----------------	---------------	---------------------------------	-------------------	------	--------------------

Am 22. September 1896 wurden geprüft:

1.	Erich Arndt	Glogau	21. Dez. 1875	ev.	Lithograph hier	10 ½ Jahre	2 ½ Jahre	Theologie
2.	Karl Deutsch- mann	Brostau, Kr. Glogau	4. Mai 1877	ev.	Gastwirt †	9 ½ Jahre	2 ½ Jahre	Medizin
3.	Willy Schön	Lüben	26. Aug. 1877	ev.	Gerichts-Assistent hier	9 ½ Jahre	2 ½ Jahre	Bankfach

Am 15. März 1897 wurden geprüft:

1.	Heinrich Bialonski	Filehne, Prov. Posen	6. März 1878	ev.	Lehrer in Ostrowo bei Filehne	4 Jahre	2 Jahre	Baufach
2.	Bruno Hannig	Rauschwitz Kr. Glogau	7. Sept. 1876	ev.	Gutsbesitzer in Rauschwitz	11 Jahre	2 Jahre	Ingenieur- fach
3.	Georg Herzog	Goldberg, Reg.-Bezirk Liegnitz	30. Mai 1878	ev.	Kaufmann in Goldberg	4 Jahre	2 Jahre	Jura
4.	Victor Paschke	Ob.-Zauche Kr. Glogau	25. April 1878	ev.	Rittergutsbesitzer in Ober-Zauche	9 Jahre	2 Jahre	Offizier

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenk:

1. Von dem Hohen Ministerium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. Bd. 5. — Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Crelle, Journal für Mathematik.

2. Von den Verlegern: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. — Kautzsch, Hebräische Grammatik. — Sie sollen ihn nicht haben.

Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. — Fleckeisen und Masius, Jahrbücher. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für den Religionsunterricht. — Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Zeitschrift für den chemischen Unterricht. — Historische Zeitschrift. — Literarisches Centralblatt. — Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Archäologischer Anzeiger. — Zeitschrift für Geschichte und Altertum Schlesiens. — Allgemeine Deutsche Biographie. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Cod. dipl. Silesiae. Bd. XVII. — Krebs, Französische Staatsgefängnisse in schlesischen Festungen. — Markgraf, Der Verein für Geschichte Schlesiens in den ersten 50 Jahren seines Bestehens. — Verhandlungen der Directoren-Versammlungen. Bd. 45. — Zöckler, Die Augsbургische Confession. — Heath, Lehrbuch der geometrischen Optik. — Nernst und Schoenflies, Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften. — Lange, Lehrerkommentar zu Ovid. — Horaz, herausg. von Kiessling. — Willmanns, Deutsche Grammatik, Bd. 2. — Stempelsteuergesetz. — Michaelis, G. A. Klix. — R. v. Muth, Einleitung in das Nibelungenlied. — Fries und Meier, Lehrproben. H. 36. 39. 40. — Partsch, Schlesien. — Fries, Die Vorbildung der Lehrer für das Lehramt. — Kolde, Martin Luther. 2 Bd. — Kolde, Augsbургische Confession. — Cibulsky, 2 Tafeln zur Erläuterung des römischen Kriegswesens. — Taciti histor. ed. Wolff. — Cantor, Geschichte der Mathematik. Bd. 3. — Mahan, Einfluss der Seemacht auf die Weltgeschichte.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Frankenberg, Kriegstagebücher. — Klein, Fröschweiler Chronik. — Leimbach und Trippenbach, Emanuel Geibels Leben und Werke. — Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. — Seemann, Mythologie. — Schulze, Die Schauspiele zur Unterhaltung des römischen Volks. — Simon, Kaiser Friedrich III. — Slatin, Feuer und Schwert im Sudan. — Neues Universum. 17. — Röchling und Knötel, Friedrich der Grosse. Ferner von denselben Verfassern Königin Luise. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht einst und jetzt. — Oncken, Unser Heldenkaiser.

Die Anschaffungen für das physikalische Kabinett konnten in diesem Jahre aussergewöhnlich reichlich stattfinden, da von einer Anzahl opferwilliger und für die Wissenschaft begeisterter Männer unserer Stadt 835 Mark dem Verwalter des Kabinetts übergeben wurden, um die nötigen Apparate zur Anstellung von Röntgen-Versuchen zu erwerben. Es wurden dafür angeschafft

- 1) ein grosses Induktorium mit 25 cm Funkenlänge,
- 2) eine Akkumulatoren-Batterie aus 8 Zellen,
- 3) ein grosser Fluoreszenzschirm,
- 4) ein Ampèremeter,
- 5) ein Säuremesser,
- 6) fünf Röntgen-Röhren.

Die von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin bezogenen Apparate sind von so hervorragender Güte, dass sie jeder Hochschule zur Zierde gereichen würden. Die edlen Geber haben sich nicht nur den Dank des Gymnasiums, sondern auch der Bürgerschaft erworben, da den hiesigen Ärzten nun die Möglichkeit gegeben ist, Röntgen-Untersuchungen mit demselben Erfolge vorzunehmen, wie sie bisher nur in verhältnismässig wenigen Städten möglich waren.

Herr Dr. med. Levy schenkte dem Kabinett eine kleine, fast neue Tauchbatterie aus 15 Elementen. Auch ihm sagen wir unseren Dank.

Aus den Mitteln der Anstalt wurde angekauft:

Ein Differentialthermoskop nach Looser mit einem Teil der Nebenapparate; fünf Crookes'sche Röhren, ein Streifen Fluoreszenzpapier, eine Uranglasplatte; eine Goldplatte und zwei Silberplatten für galvanische Versuche.

Im Kabinett wurden angefertigt zwei Rheostate zum Laden und Entladen der Akkumulatoren, eine Anzahl Apparate zur Anstellung der Tesla-Versuche, ein Mikrophon, eine Wellenmaschine nach Weinhold, zu dem grossen Gasometer ein Wasser- und ein Quecksilbermanometer.

Endlich ist noch anzuführen, dass im Sommer 1896 die Wasserleitung nach dem physikalischen Kabinett gelegt wurde.

Die naturgeschichtliche Sammlung erhielt durch Ankauf:

- 1) ein kleines Mikroskop,
- 2) Kartenklammern zum Aufhängen von Bildern,
- 3) Sechs zoologische Wandtafeln von Leuckart und Nitsche,
- 4) ein Entwicklungs-Präparat von *Smerinthus populi*,
- 5) ein Zergliederungs-Präparat von *Hydrophilus piceus*.

Für die musikalische Sammlung wurden angeschafft Altniederländische Volkslieder für gemischten Chor von E. Kremser und Patriotische Gesänge von R. Müller.

Für die Kartensammlung wurden angekauft: Kiepert, Karte von Altgallien, ferner Debes, Politische Karte des deutschen Reiches und eine Karte des Kriegsschauplatzes von 1870/71.

Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass der Anstalt von Herrn Kaufmann M. Story ein Bild des Geheimen Medizinalrats Dietrich, des Wohlthäters unserer Anstalt, geschenkt wurde. Dasselbe wird im Konferenzzimmer aufbewahrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Strahl'schen Stiftung erhielten Unterstützungen die Primaner Arndt und Schön sowie die Obersekundaner Rimke und Hermann I; aus der Dietrich'schen die Primaner Schön, Basset, Grade, Fellbaum. Ferner sind die Erträge der Jubel-, der Palm-, der Schumann-, der Charlotte Sattig-, der Bamberg-, der Beer-Lehfeldt-, der David-, der Klopsch-, der Röllner-, der Prausnitz-Klix-, der Ettner-Eiteritz- und der Reichelt'schen Stiftung bestimmungsgemäss verwendet worden. Wenn nicht durch die Gründer obiger Stiftungen andere Festsetzungen getroffen waren, wurde den Schülern der Betrag des ganzen oder wenigstens des halben Schulgeldes gewährt. Aus der Burgheim-Hirschel'schen Stiftung wurden Bücher für arme Schüler angekauft. Ausserdem wurde mehreren Schülern das Schulgeld teils ganz, teils halb bis zur Höhe von $\frac{1}{10}$ der Gesamteinnahme erlassen. Das Lehrer-(Binde-)Stipendium, welches alle 2 Jahre zur Verteilung kommt, konnte nicht verwandt werden, weil kein Abiturient vorhanden war, welcher sich einem Studium widmen wollte, das in den Bereich der philosophischen Fakultät gehört. Die Zinsen der Hugo Kempner'schen Stiftung für unbeeittelte Hinterbliebene von akademisch gebildeten Lehrern der Anstalt kamen Ostern 1896 zum ersten Male zur Auszahlung. Auch in diesem Jahre werden sie entsprechend den Absichten des Wohlthäters unserer Anstalt Verwendung finden. Etwaige Gesuche um Berücksichtigung bei Verteilung der Stiftungszinsen sind an den Direktor zu richten.

Das Kuratorium der Schiller-Stiftung überwies dem Direktor 1 Exemplar der Gesamtwerke Schillers; dieses erhielt der Obertertianer Seiler. Ferner ist noch zu berichten, dass das Kommando des hiesigen Pionierbataillons 4 Freikarten für Schwimmerschüler gewährte. Auch für diese Zuwendung spreche ich im Namen der Anstalt meinen ergebensten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Vor mindestens halbjährigem Besuche der Anstalt können Freischule und Unterstützungen nicht gewährt werden. Auch giebt der bisherige Empfang von Stipendien oder die bisherige Gewährung von Freischule keine Anwartschaft auf den weiteren Genuss derselben. Es können bei der Verteilung nur solche Schüler berücksichtigt werden, welche den Nachweis der Bedürftigkeit zu führen vermögen und sich durch Fleiss und gutes Betragen auszeichnen. Eingaben um Gewährung von Freischule sind an den Direktor spätestens in den Ferien vor Beginn des neuen Schuljahres zu richten.

2. Durch Ministerialverfügung vom 21. September 1892 ist angeordnet worden, „dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.“

3. Nach der Schulordnung soll, wenn ein Zögling durch Krankheit gehindert ist, die Schule zu besuchen, schon am ersten Tage seiner Schulversäumnis, und zwar im Sommer bis spätestens 9, im Winter bis spätestens 10 Uhr vormittags, eine Mitteilung des Hauses über seine Erkrankung in das Gymnasium geschickt werden.

4. Die Wahl der Pension, sowie jede Änderung derselben unterliegt den Bestimmungen gemäss der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

5. Der Schluss des Schuljahres findet Dienstag den 13. April, der Anfang des neuen Schuljahres Dienstag den 27. April statt.

6. Montag den 26. April, vormittags von 9—12, erfolgt die Aufnahme der neuen Schüler in die Klassen des Gymnasiums in dem Konferenzzimmer der Anstalt. Hierbei sind vorzulegen 1. ein Tauf- oder Geburtsschein, 2. ein Impfungs- bzw. ein Widerimpfungsschein, 3. für Schüler, die schon eine andere Anstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis.

7. Die Aufnahme in die Sexta findet in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre statt. Die elementaren Kenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.



VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Vor mindestens ha-
stütungen nicht gewährt wer-
die bisherige Gewährung von
selben. Es können bei der V
den Nachweis der Bedürftigke
Betragen auszeichnen. Eingab
spätestens in den Ferien vor

2. Durch Ministerialv
„dass Schüler, die, sei es in
anstalt oder auf gemeinsamen
sichtigung verantwortlich ist, i
und Revolvern, betroffen wer
Anstalt, im Wiederholungsfall

3. Nach der Schulord
die Schule zu besuchen, sch
Sommer bis spätestens 9, im
Hauses über seine Erkrankung

4. Die Wahl der Pe
stimmungen gemäss der vorh

5. Der Schluss des S
neuen Schuljahres Dienstag de

6. Montag den 26. A
Schüler in die Klassen des G
sind vorzulegen 1. ein Tauf- o
schein, 3. für Schüler, die sch

7. Die Aufnahme in
neunten Lebensjahre statt. Di
müssen, sind folgende: Geläu
Kenntnis der Redeteile; eine le
grobe orthographische Fehler
arten mit ganzen Zahlen; eini
Testaments.

en Freischule und Unter-
fang von Stipendien oder
en weiteren Genuss der-
ksichtigt werden, welche
durch Fleiss und gutes
e sind an den Direktor
chten.

ist angeordnet worden,
Spielen, auf der Bade-
eine angemessene Beauf-
nsbesondere von Pistolen
der Verweisung von der
ag zu bestrafen sind.“

Krankheit gehindert ist,
ersäumnis, und zwar im
tags, eine Mitteilung des
len.

iben unterliegt den Be-
Direktors.

April, der Anfang des

die Aufnahme der neuen
er der Anstalt. Hierbei
bzw. ein Widerimpfungs-
ben, ein Abgangszeugnis.
cht vor dem vollendeten
abei nachgewiesen werden
lateinischer Druckschrift;
Fertigkeit, Diktirtes ohne
en vier Grundrechnungs-
en des Alten und Neuen

